

... stets erinnern, immer gedenken, niemals vergessen ...

Jugendbuchprojekt für ehemals bombardierte deutschen Städte:



Waldtraut Lewin: „Marek und Maria“

Das Buch verarbeitet literarisch den 13. Februar 1945 in Dresden

- *Alliierte Verbrechen an der deutschen Bevölkerung!* -

Erscheint am 18. Januar 2017 zum 80. Geburtstag der Autorin im 175er Verlag



Grundgedanke zum Jugendbuchprojekt mit Städtebeteiligung:

Autorin und Verlag möchten zusammen mit der Jugend an die sinnlosen alliierten Bombardements an der zivilen Bevölkerung erinnern. Sie waren Kriegsverbrechen. Wir werden 2017 zum Gedenken bombardierte deutsche Städte bereisen, um dort Lesungen durchzuführen.

Zudem leben wir gerade wieder in einer Zeit, in der eine Kriegsgefahr in Europa droht (siehe Ukraine), der mit allen Mitteln entgegen getreten werden soll.

Jubiläumsjahr 2017 für Waldtraut Lewin, Zeitzeugin des Geschehens:

Die renommierte deutsch-jüdische Autorin Waldtraut Lewin wird 2017 runde 80 Jahre jung und möchte der Jugend ein Geschenk machen, nämlich Lesungen anzubieten zu einem Thema, das ihr sehr am Herzen liegt, denn sie selbst hat als junges Mädchen in Magdeburg solch ein schreckliches alliiertes Bombardement miterlebt, was sie bis heute nicht vergessen kann.

Kurzer Inhalt des Jugendbuchs „Marek und Maria“:

Dienstag, der 13. Februar 1945: Über Dresden bricht das Inferno los. In einem der schwersten alliierten Luftangriffe kurz vor Ende des Zweiten Weltkriegs wird eine der schönsten Städte Europas in Schutt und Asche gelegt, bei drei nacheinanderfolgenden Bombardements sterben Zehntausende in der Flammenhölle. Unendliches Leid für die schutzlose Zivilbevölkerung. Das deutsche Mädchen Maria liebt heimlich den polnischen Kriegsgefangenen Marek, der in einer Gärtnerei arbeitet. Wird die schreckliche Bombennacht zur Chance für ihre Liebe? Können sie sich verbergen, entkommen?

Denn bei allen Schrecken: Dieses Buch ist eine jugendliche Liebesgeschichte vor einem Hintergrund, den wir uns heute ganz sicher nicht vorstellen können und erst recht nicht wünschen!

Von der Zeitzeugin signierte Klassensätze von „Marek und Maria“:

Autorin und Verlag regen an, dieses Buch als Lesestoff im Schulunterricht zu verwenden, was von den Lehrenden und den Schulinstanzen angedacht werden kann, um Lehrstunden einmal geschichtsnah zu gestalten. Dazu lässt sich zusätzlich die Autorin und Zeitzeugin Waldtraut Lewin gern einladen.

Natürlich wird der Verlag bei Interesse einen Mengenrabatt für etwaige Klassensätze einräumen.

Beteiligung der Jugend an der Buchgestaltung für die stadtbezogene Ausgabe:

Idee des Verlages ist es, die Jugend das Buch mitgestalten zu lassen. Jede Stadt soll ihr eigenes Buch erhalten, dessen vordere Titelseite von den Jugendlichen grafisch gestaltet wird. Schön wäre es, wenn sich hier mehrere Klassen beteiligen, die dann ihre Motive einreichen können, aus der wir eine Auswahl von 13 Motiven (pro Stadt) treffen, wovon wiederum eines die jeweilige Titelseite der Stadtausgabe von „*Marek und Marias*“ zieren wird. Die anderen zwölf eingereichten Motive werden zusätzlich im Buch farbig abgedruckt. So erhält jede Stadt ihr eigenes Buch „*Marek und Maria*“, das ferner ein stadtbezogenes Vorwort der Autorin, ein Nachwort des Projektverantwortlichen und (wir rechnen) mit einem unterstützenden Prolog des Bürgermeisters versehen ist.

Erste Zusagen sind bereits im Verlag eingetroffen, worüber wir uns sehr freuen.

Mitarbeit der jeweiligen Stadt und Prolog des (Ober)Bürgermeisters im Buch:

Damit sich der Besuch von Waldtraut Lewin und des 175er Verlag in der jeweiligen Stadt auch lohnt, wäre es ihr und ihm gegenüber sehr ehrenhaft, wenn die Stadt selbst am Gedenktag ihrer Bombenopfer Frau Lewin zu einer „*hauseigenen*“ Lesung lädt, die dann am späten Nachmittag oder frühen Abend stattfindet. Geplant sind generell diese zeitlich variablen Termine:

- Am Vormittag oder frühen Nachmittag Lesungen in Schulen oder Jugendeinrichtungen
- Am frühen oder späten Abend Lesungen in Einrichtungen aller Art ...

Drei bis vier Termine pro Tag wären möglich. Genauere Absprachen dann im Vorfeld.

Die Lesung dann noch in einen musikalischen Festakt zu betten, wäre eine sehr gelungene Gedenkfeier! *Die ansonsten für deutsche Opfer aktive Erinnerungs-, Mahn- und Gedenkkultur ist eigentlich in recht beklagenswertem Zustand – die wir zumindest mit dieser Jugendbuchaktion bereichern werden.*

Besuch von Gedenkeinrichtungen der Zeitzeugin:

In jeder besuchten Stadt werden Autorin und Verlag der alliierten Bombenopfer gedenken und am wichtigsten Ort symbolisch Blumen niederlegen. Das ist den Veranstaltern ein besonderes Anliegen.

Versteigerungen und mehr ... :

Zusätzlich ist denkbar, am Jahresende 2017, wenn diese deutschweite Lese- und Gedenkreihe zu Ende geht, in einer Stadt einen würdevollen Akt zu organisieren, an dem beispielsweise auch alle eingereichten Motive zu Gunsten eines Jugendprojekts zu diesem Thema versteigert werden. Es ist ein Extra-Buch vorstellbar, das alle eingereichten Motive der Jugendlichen vereint und zudem mit weiteren textlichem Material ausgestattet werden kann.

Andere Vorschläge, die sich noch ergeben oder an uns rangetragen werden, sind gegebenenfalls realisierbar. Wir sind für Vorschläge offen. Hier wird man dann aber sehen, was sich im Zuge der Vorbereitungen bis Anfang 2017 noch für Ideen entwickeln und was dann letztlich realisierbar ist.

Hier noch einige thematische Verknüpfungen:

- zur Autorin: www.wlewin.de
- zum Jugend- Buchprojekt selbst: www.175er-verlag.de/mum/ ... in ARBEIT!
- eine Leseprobe von „*Marek und Maria*“: www.175er-verlag.de/mum/leseprobe ... in ARBEIT!

Projekt-Name: deutschweites **Jugendbuch „Marek und Maria“**

Projekt-Inhalt: Alliierte Verbrechen an der deutschen Bevölkerung

Projekt-Zeitzeugin: Waldtraut Lewin (80 Jahre)

Projekt-Zeitraum: 1. Januar - 31. Dezember 2017

Projekt-Ansprechpartner: Rosa von Zehnle

Projekt-Seite: www.175er-verlag.de/mum/

Projekt-Kontakt: info@175er-verlag.de

Projekt-Stichwort: MuM 2017

